

BERUFSAKADEMIE THÜRINGEN

Erste Änderung der Studienordnung für den Studienbereich Sozialwesen Vom 01.Oktober 2004

Aufgrund der §§ 9 Abs. 2 und 2 Abs. 3 Satz 1 des Thüringer Berufsakademiegesetzes vom 1. Juli 1998 (GVBl. S. 233), zuletzt geändert durch Artikel 50 des Gesetzes vom 24. Oktober 2001 (GVBl. S. 265), erlässt die Berufsakademie Thüringen die Studienordnung für den Studienbereich Sozialwesen. Das Kollegium der Berufsakademie hat die Studienordnung am 1. Dezember 2004 beschlossen, das Kultusministerium hat sie mit Erlass vom 6. Januar 2005 genehmigt.

1. Anlage 1.1. wird wie folgt ersetzt:

Anlage 1.1 Basisstudentenafel Grundstudium

Prüfungsteil A	1. Halbjahr			2. Halbjahr			3. Halbjahr			4. Halbjahr		
	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL	WS	LK	PL
1. Sozialarbeit/Sozialpädagogik I	2 6		K K/SE	6	T		6 4		KO T	8 2	T	SE+R
2. Sozialökonomie I	2			2		K/S	2			2		K
3. Psychologie I	2			4		K/(SE+R)	2		K/(SE+R)	2		
4. Soziologie I	2		K	2		S	2			2		K/(SE+R)
5. Recht und Verwaltung I	4		K	4		K/S	4		K/(SE+R)	4		K/(SE+R)
6. Philosophie I				2			2		K/(SE+R)	2		S
7. Sozialmedizin / Gesundheitswissenschaften I	2		K/(SE+R)	2		K/(SE+R)	2		K/S			
8. Informationstechnologien (IT) für Soziale Arbeit	2	T										
9. Wissenschaftliches Arbeiten	2									2		
10. Exkursionen	2			2			2			2		
11. Theorie-Praxis-Transfer-Seminar	2			2			2			2		
12. Wahlpflichtfach 1	2			2			2					
13. Wahlpflichtfach 2	2									2		
14. Wahlpflichtfach 3				2			2			2		
15. Methodische Übungen und Medienpädagogik ¹	0-6	T		0-6	T		0-6	T		0-6	T	
Summe der Wochenstunden	32-38			30-36			32-38			32-38		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen	5			5			5			5		
Gesamtzahl der Leistungskontrollen	2			2			2			2		
Zusatzangebote	2			2			2-4			2-4		
Praxisprüfung				PA			PA			PA MP		

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK - Leistungskontrolle, PL - Prüfungsleistung, D - Diplomarbeit, K - Klausurarbeit, KO - Kolloquium, MP - mündliche Prüfung, PA - Praxisarbeit, R - Referat, S - Studienarbeit, SE - Seminararbeit, T - Testat.

Der Schrägstrich steht für alternative und die Klammer für sich ergänzende Prüfungsleistungen bzw. Leistungskontrollen.

¹ Insgesamt müssen bis zum Vordiplom 110 Stunden (entspricht 5 Veranstaltungen) „Methodische Übungen und Medienpädagogik“ durch ein Testat nachgewiesen werden. Die Auswahl der Veranstaltungen aus dem Angebot des jeweiligen Halbjahres sowie die zeitliche Verteilung der Veranstaltungen auf die vier Halbjahre wird den Studierenden überlassen.

2. Anlage 1.2 wird wie folgt ersetzt:

Anlage 1.2 Basisstudentenafel Vertiefungsstudium

Prüfungsteil A	5. Halbjahr			6. Halbjahr		
	WS	LK	PL	WS	LK	PL
Lehrveranstaltung						
1. Sozialarbeit/Sozialpädagogik II	4			8		SE+R
2. Sozialökonomie II	2		K			
3. Psychologie II	4			2		K/S
4. Soziologie II	2		K/(SE+R)			
5. Recht und Verwaltung II	2		K/(SE+R)	2		K/(SE+R)
6. Philosophie II				2		K
7. Sozialmedizin-Gesundheitswissenschaften II	2		K/(SE+R)	2		K/(SE+R)
8. IT-Anwendungen für Soziale Arbeit	2	T				
9. Wahlpflichtfach 1	2			2		
10. Wahlpflichtfach 2	2			2		
11. Wahlpflichtfach 3	2			2		
12. Arbeitsfeldseminare (inklusive Exkursionen) I und II	8		(S+R)*	8		(S+R)*
13. Ausgewählte Themen	2	T		2	T	
Summe der Wochenstunden	34			32		
Gesamtzahl der Prüfungsleistungen			5			6
Gesamtzahl der Leistungskontrollen			2-3			1
Zusatzangebote	2-4			2-4		
Praxisprüfung						MP
Diplomarbeit						D

Erläuterungen: WS - Wochenstunden der Lehrveranstaltung, LK -Leistungskontrolle, PL -Prüfungsleistung,

D - Diplomarbeit, K - Klausurarbeit, KO - Kolloquium, MP - mündliche Prüfung, PA - Praxisarbeit,

R - Referat, S - Studienarbeit, SE - Seminararbeit, T - Testat.

Der Schrägstrich steht für alternative und die Klammer für sich ergänzende Prüfungsleistungen bzw. Leistungskontrollen.

* Im Rahmen der Wahlpflichtfächer-Arbeitsfeldseminare des Vertiefungsstudiums (5. und 6. Halbjahr) muss eine Studienarbeit inklusive Referat als Prüfungsleistung durchgeführt und erfolgreich bestanden werden.

3. Diese Änderung tritt rückwirkend am 1. Oktober 2004 in Kraft.

Gera, 10. Januar 2005

Dr.-Ing. habil. Benno Kaufhold
Professor an einer Berufsakademie –
Staatlichen Studienakademie
Direktor der Staatlichen Studienakademie Thüringen